

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

geändertes Protokoll

36. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Freitag, 25.10.2019
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	18:25 Uhr
Ort, Raum:	BVV-Saal, Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Anwesend sind:

Herr Oliver Kociolek	Grüne
Herr Tilo Siewer	Grüne
Herr Jürgen Radloff-Gleitze	SPD
Herr Daniel Schwarz	SPD
Herr Robert Bluhm	DIE LINKE
Frau Petra Schrader	DIE LINKE
Herr Dimitri Golodni	CDU
Frau Monika Goral	Jugendamtsleiterin
Frau Bezirksstadträtin Ramona Reiser	
Frau Alexandra Däxl	JHA beratendes Mitglied
Frau Asra El-Mohamad	JHA beratendes Mitglied
Frau Monika Fabri	Freigeistige Verbände
Herr James Rosalind	JHA beratendes Mitglied

Sitzungsleitung: Herr Siewer (Vorsitzender)

Protokoll: Frau Ersek (BVV-Büro)

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Protokoll:

zu 1 Begrüßung und Genehmigung der TO

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder, das Bezirksamt, die Vertreter der AG'en nach § 78 sowie die weiteren Gäste.

Der Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder liege bei weniger als 50%, sodass der Ausschuss nicht beschlussfähig sei und ausschließlich berate.

zu 2 Genehmigung der Protokolle

zu 2.1 zur 33. Sitzung am 08.08.2019

Der TOP wird vertagt.

zu 2.2 zur 34. Sitzung am 20.08.2019

Das Protokoll wird in der geänderten Form vom 18.10.2019 angenommen.

zu 2.3 zur 35. Sitzung am 30.09.2019

Der TOP wird vertagt.

zu 3 Mitteilungen

zu 3.1 des JHA-Vorsitzenden

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 3.2 des Bezirksamtes

Frau BzStRätin Reiser bezieht sich auf die übersandten Mitteilungen des Bezirksamtes, die als Anlage zur Sitzung beigefügt sind.

Sie hebt die termine hervor:

- 06.11.2019: Im Olof-Palme-Zentrum findet die Kinderschutzkonferenz statt. Die Einladung war den Mitteilungen des Bezirksamts beigefügt und ist in den Anlagen zur Sitzung hinterlegt.
- 22.11.2019 : In der Jugendberufsagentur werde eine Ideenwerkstatt durchgeführt.

Sie ergänzt zudem folgenden Termin:

- 12.11.2019: Eröffnung der Badstraße 10
Die Einladung werde folgen.

zu 4 Aktuelle Viertelstunde

Es liegen keine Nachfragen vor.

zu 5 Berichterstattung aus den AG'en 78

Herr Wichert (AG Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit)

Der Antrag zum Sparrplatz werde zurückgezogen, da die Rechtsverordnung zum Jugendfördergesetz abgewartet werde.

Am 22.11.2019 werde ein Fachtag zum Jugendfördergesetz durchgeführt. Es soll ein erster Fachtag sein, an dem die Angebotsformen und Förderpläne besprochen werden. Ein Bericht dazu werde folgen.

Frau Homann: (AG Beteiligung)

Am 11.11.2019 und am 09.12.2019 werde es die Abschlussveranstaltungen der Jugendjury geben. Es seien viele Projekte eingegangen, die daher an zwei Tagen vorgestellt werden. Ein Bühnenprogramm werde es ebenfalls geben.

Die Einladung werde folgen.

**zu 6 Vorstellung Fördervorschlag § 11 SGB VIII
BE: BA Mitte**

Herr Beckmann stellt den Vorschlag der Verwaltung des Jugendamts vor, unterstützt durch eine Präsentation sowie einer Tabelle, die dem Jugendhilfeausschuss zur Verfügung gestellt werden.

Die anwesenden Vertreter*innen der Sozialraumkoordination:

Herr Ossege (Moabit-West)

Die wesentlichen dringenden Bedarfe seien im strukturellen Bereich eine Erhöhung der Plätze für stationäre Angebote, sowie mehr Angebote zum Spielen (Sport, u.a.). Die wenigen Orte, an denen noch Freizeitsport ausgeübt werden könne, seien mit Konflikten unter den Nutzern behaftet. Im inhaltlichen Bereich sollte die Kooperation von Schule und Jugendhilfe weiter ausgebaut werden.

Herr BV Kociolek von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich nach den Einflussmöglichkeiten zum Gebiet Bremer Straße. Herr Ossege bestätigt, dass die Sozialraumkoordination Moabit eingebunden sei. Potenziale werde gesehen. Die Verwaltung bringe sich aktiv ein und es seien Konzepte ausgearbeitet worden.

Frau BV Schrader von der Fraktion DIE LINKE bittet, die Präsentation im JHA vorzustellen, ggf. in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Schulausschuss.

Herr BV Kociolek weist darauf hin, dass diese im Ausschuss Soziale Stadt vorgestellt worden sei.

Frau Jahn (Wedding)

Es gebe viele marode Gebäude. In keiner Einrichtung sei eine Barrierefreiheit vorhanden. Auf dem Leopold- und der Maxplatz werden mehr Betreuer für die Jugendlichen benötigt. Es sei zudem ein höherer Bedarf an Projekten für Familien und Jugendlichen vorhanden. Der Schuldistanz sollte mehr gegengewirkt werden.

Frau Wolf (Zentrum)

Es werde positiv hervorgehoben, dass zwei neue Bauvorhaben haben realisiert werden können, um neue Projekte zu starten.

Es gebe ein Defizit im personellen Bereich, um ein ausreichendes Angebot sicherstellen zu können. Da das Regionalgebiet sehr groß sei, seien zwei Familienzentren nicht ausreichend, es werde ein weiteres benötigt. Die personellen Kapazitäten zur Betreuung auf dem Abenteuerspielplatz seien nicht ausreichend.

Herr Beckmann hebt positiv die Erhöhung der Stelle im Weinmeisterhaus (Jugendkulturhaus) hervor, da es eine der beiden Jugendkulturhäuser sei, dass den Bedarf für den gesamten Bezirk Mitte abdecke. Er hoffe, dass die Rücknahme der Kürzung auch für das andere Jugendkulturhaus erreicht werden könne.

Herr Barton (Gesundbrunnen)

Der Jugendclub in der Badstraße 10 habe das Angebot erweitern können und werden am 12.11.2019 mit einer großen Veranstaltung eröffnen.

Die Bedarfslage am Gesundbrunnen habe sich leicht verbessert, obwohl es wenig Freiräume gebe. Genannt werden, Gentrifizierung, Verdrängungsmechanismen, Mehrfachnutzung von Freiräumen, sodass der Bedarf an mobiler Jugendarbeit bestehe. Ein weiterer Schwerpunkt sei die Vernetzung von Bildungseinrichtungen (z.B. Kita, Schule und Jugendeinrichtungen).

Offen sei zudem die Situation am Diesterweg-Gymnasium, konkret, ob dieses Gelände für Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stehe.

Der Vorsitzende bittet um Nachreichung weiterer Informationen zum Diesterweg-Gymnasium, da die Kinder- und Jugendarbeit zu diesem Gelände bisher nicht thematisiert worden sei.

Der Jugendhilfeausschuss votiert zustimmen über die Annahme des von Herrn Beckmann vorgestellten Fördervorschlags.

Aufgrund der nicht bestehenden Beschlussfähigkeit könne nicht abgestimmt werden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die stimmberechtigten Mitglieder für die kommende Sitzung des JHA explizit darauf hingewiesen werden, für die Beschlussfähigkeit Sorge

zu tragen. Sollten die hauptamtlichen Mitglieder verhindert sein, soll die Vertretung aktiviert werden.
In die Tagesordnung und Einladung werde beim nächsten Mal die Beschlussfassung über den Fördervorschlag aufgenommen.

zu 7 Beratung von Drucksachen

zu 7.1 Spielplätze evaluieren und bauen

Drucksache: 1955/V

Der TOP wird vertagt.

zu 7.2 Sitzungskalender 2020

Drucksache: 2067/V

Der TOP wird vertagt.

zu 7.3 Pilotprojekt entwickeln, um mehr Mädchen und junge Frauen für den Sport zu begeistern

Drucksache: 2106/V

Der TOP wird vertagt.

zu 8 Verschiedenes

Es liegen keine Themen vor.

gez.
Tilo Siewer
Vorsitzender

Ersek
Protokollantin